

Indiana Tribune.

Erscheint
Mittwoch und Sonntags

Die wichtigste Zeitung unter den Tageszeitungen der Welt ist die "Indiana Tribune". Sie ist die einzige Zeitung, die überall auf der Welt erscheint.

Offizielles Organ der Indiana State Society.

Indianapolis, Ind., 26 März 1887.

Eine chinesische Tragödie.

Die "Peking Gazette" berichtet eine eigenartige Geschichte, welche das Leben in China auf eine seltsame Weise charakterisiert. Ein gewisser Li Kuei-heng war in Peking als Kind von einem anderen Zweige der Li Familie adoptiert und erhielt ein kleines Haus mit einem Grundstück, wo er mit seiner Adoptivmutter lebte. Er hatte einen älteren Bruder Namens Li Te-hua, dessen Haus abbrannte und der in Folge dessen mit Frau und Kind zu ihm in sein Haus kam, um fünfzig Jahre dazelle als sein eigenes Heim zu betrachten. Li Te-hua wußte sein Recht als älterer Bruder so wohl auszunutzen, daß er bald den größeren Theil des Hauses sowie das Land für sich allein in Anspruch nahm. Der jüngere Bruder hatte als Adoptikind einer andern Familie die Rechte zu seiner eigenen Familie verloren und galt nur noch als kindlicher Geist als der Vater Li Te-hua. Als der eigentliche Erbe der Hinterlassenschaft erwachsen war, verheirathete er sich, wurde mit der Zeit der Vater eines Kindes und hegte in Folge dessen den natürlichen Wunsch, in seinen eigenen vier Pfählen wieder Herr zu sein.

Der ältere Li wollte aber nichts davon wissen. Es wogte es so einigkeiten, daß sein jüngerer "Vater" schließlich den Bandeckel ergriff und mit Frau und Kind von dannen zog, um sich in der Ferne einen Lebensunterhalt zu gewinnen. Da ging ihm schlecht. In seiner Not verlaufen er seine Frau und sein Kind an einen anderen Ehemann für \$25 in Kupeimünzen, packte das Geld auf einen Schublatten und lebte damit in die Heimat zurück, wo er seiner Adoptivmutter in kindlicher Liebe vom Ende seines Verlaufs \$25 überreichte. Den Rest von \$3 behielt er für sich, um damit wieder weiter zu reisen. Dem älteren Bruder war der Vorfall unbekannt geblieben, er zwang die alte Frau, ihm die \$25, die sie bekommen hatte, auszuziehen und prangte den Bruder wundervoll, als derselbe auf die Kunde von dem Vorfall wieder nach Hause kam, um sein Recht zu verlangen. Da endlich ging den gepenitenten jungen Mann die Geduld aus. Er schickte sich Radis in das Haus und ermordete seinen Bruder, sowie dessen Frau und Kind.

Es gibt wohl kein Land auf der Welt, wo der jüngere Li unter mildernden Umständen nicht des Mordes schuldig befunden werden wäre. Aber der Gouverneur von Peking berichtete, daß sein Vorfahrt an die Regierung zu Peking berichtete, ferner erfuhr, daß Li Kuei-heng aus die infame Weise getötet worden war. Er füllte das Urteil, daß Li Kuei-heng nicht allein sei, sondern "Vater", sondern auch dessen Frau und Kind ermordet, also sich einer dreckigen Mordeid schuldig gemacht habe. Darauf habe er ein Verbrechen dadurch begangen, daß er seine eigene Frau und sein Kind verläuft, und er bei dafür gleichfalls um sein Leben zu bringen, und zwar auf langsame Weise durch Verkündern seines Körpers.

Es ist sonderbar, daß die chinesische Justiz, die sich doch rühmt, überaus gezeugt ist, sich nie darum kümmerte, wenn der ältere Li den jüngeren um Alles herabtraute, was ihm auf der Welt war. Erst als er sich für die enttäuschten Unbill sehr rächen wollte, wurde er zur Strafe gesogen. Es scheint, als ob es mit der chinesischen Justiz nicht weit her ist — höchstens die "Zeughaft" im Staate New York kann sich ihr würdig zur Seite stellen.

Die amerikanische Nationalhymne.

Die "N. Y. Sun" lamentiert darüber, daß die amerikanische Nationalhymne "America" nicht Amerikanisch habe, als nur den Text; die Melodie sei vollständig diejenige des englischen Nationalliedes "God save the Queen". "Als Nation," so sagt die "Sun", sind wir als reich und musikalisch genug, um unsere eigene Nationalhymne zu haben. Seit die Erde besteht, ist noch niemals, in seinem Lande der Welt, ein solcher kolossaler Betrug verübt worden, als hier in Amerika mit diesem Liede, welches von einer Verlagsfirma in Boston verziert ist, 1836 mit einem neuen Text unter dem Titel: "America, Nationalhymne" veröffentlicht und seitdem als solche in den ganzen Ver. Staaten gelungen wurde und noch wird.

Das Gedicht des "God save the Queen" ist verhältnismäßig noch wenig bekannt. Wie es heißt, wurde das Lied von Dr. John Bull, der damals Organist an der Elisabeth-Kapelle in London war, im Jahre 1742 compo-nirt. Damals war König James der Beheriger Englands, und der Text des Liedes begann mit den Worten: "God save great James our King." Der Komponist legte dasselbe auf der Orgel in seiner Kirche zu spielen, und es sang bald jeder Besuch, daß es in ganz England als Nationalhymne angenommen wurde. Auch in Amerika wurde es vielfach gelungen, bis unter Freiheitskrieg anbrach und der Herrschaft der Engländer in den Ver. Staaten ein Ende mache. Später wurde der Text des Liedes in England umgedeutet, und sein Anfang lautet jetzt die Königin Victoria zu Ehren: "God save great Queen our King."

Es war in den Ver. Staaten fast in Bereitschaft geraten, als es in jener Session der Riede in den Ver. Staaten ein Ende mache. Später wurde der Text des Liedes in England umgedeutet, und sein Anfang lautet jetzt die Königin Victoria zu Ehren: "God save great Queen our King."

Der Bandsturm in plärrischer Aufstellung — phantastisch leinswieg in modernen Liedern und Gesängen brachte

als amerikanische Nationalhymne mit der alten Melodie, aber einem neuen Text wieder veröffentlicht wurde. Seitdem sind verschiedene andere "patriotische" Lieder in den Ver. Staaten in Gebrauch gekommen, so das "Star-Spangled Banner", "Hail Columbia" und "Red, White and Blue"; aber immer noch gilt das der englischen Melodie untergelegte "America" als Nationalhymne ersten Ranges und wird bei besonders feierlichen Gelegenheiten politisch charakter in erster Reihe von der Masse intoniert. Der Durchschnitts-Amerikaner ist natürlich fast davon überzeugt, daß er es mit einem rein amerikanischen Liede zu thun habe.

Daß die Melodie durcheinander nicht von den Engländern und Amerikanern allein gelungen wird, scheinen die Gelehrten der "Sun" nicht zu wissen. Das deutsche Lied: "Heil Dir im Siegesstrahl", welches in Preußen als Nationalhymne noch viel häufiger, als das Lied: "Ich bin ein Bräuer, kenn' ich meine Garben" genannt wird, ist der Melodie nach vollständig mit der englischen Nationalhymne identisch. Freilich hält man darin in Deutschland die Musik für international und nimmt keinen Anstoß daran, daß die preußische Königslied eigentlich identisch ist.

Leichenverbrennung in Alaska.

In der "Alaska Free Press" entwirft ein Amerikaner folgende angenehme Schilderung einer Leichenbestattungsfeier in einem Indianerdorf in Alaska:

"Da ich erfahren hatte, daß in dem Indianerdorf eine Leichenverbrennung stattfinden sollte, so begab ich mich auf dem Landweg, um fürgestanden zu sein, um fünfzig Jahre dazelle als sein eigenes Heim zu betrachten. Li Te-hua wußte sein Recht als älterer Bruder so wohl auszunutzen, daß er bald den größeren Theil des Hauses sowie das Land für sich allein in Anspruch nahm. Der jüngere Bruder hatte als Adoptikind einer andern Familie die Rechte zu seiner eigenen Familie verloren und galt nur noch als kindlicher Geist als der Vater Li Te-hua. Als der eigentliche Erbe der Hinterlassenschaft erwachsen war, verheirathete er sich, wurde mit der Zeit der Vater eines Kindes und hegte in Folge dessen den natürlichen Wunsch, in seinen eigenen vier Pfählen wieder Herr zu sein.

Zufälliger Weise sollte diesmal die Leichenverbrennung eine doppelte sein, da auch eine Indianerin Namens Jenny war, die, gleich Franz, an der Schwangerschaft gelitten hatte. Die Trauzeugen bestanden in dem sogenannten "Vorlaß", welches von den Indianern im südlichen Alaska gelegentlich internationales Uebereinkommen noch besondert dokumentiert zu werden braucht. Das Vorlaß ist, ein Theil der Wehrkraft neben der Feldarmee bezeichnet — eine sehr wichtige Vorstufe, indem demselben hierdurch auf unweidige Weise der volkstümliche Schuß geschieht, so daß man im Hauptquartier zu Versailles gerne Bassenfeld stand solle. Ein seltener Krieg hätte den noch intakten Süden zur Schrecken gebracht und noch unendlich viel Blut gekostet.

Ein amergabstes Mädchen hat die Frau des in der Nähe von Carlisle, Nicholas County, Kentucky, wohnhaften Deutschen Adammann zur Welt gebracht. Das Geschlecht ist, da sie im Jahre 1814, das Wasser selber bis zum Runde stieg", da proklamirt er "Levee an massé", dieses nach seiner eigenen Art die letzte Rettungsmittel. Im letzten deutsch-französischen Krieg wurde die Französisch, der Kaiser selbst ist jedoch der Volksaufstand schwäbischer Geist erkämpft, wie der schwäbische Käfer selbst ist leichter anderweitig verharrt haben.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

Ein amergabstes Mädchen hat die Frau des in der Nähe von Carlisle, Nicholas County, Kentucky, wohnhaften Deutschen Adammann zur Welt gebracht. Das Geschlecht ist, da sie im Jahre 1814, das Wasser selber bis zum Runde stieg", da proklamirt er "Levee an massé", dieses nach seiner eigenen Art die letzte Rettungsmittel. Im letzten deutsch-französischen Krieg wurde die Französisch, der Kaiser selbst ist jedoch der Volksaufstand schwäbischer Geist erkämpft, wie der schwäbische Käfer selbst ist leichter anderweitig verharrt haben.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

Ein amergabstes Mädchen hat die Frau des in der Nähe von Carlisle, Nicholas County, Kentucky, wohnhaften Deutschen Adammann zur Welt gebracht. Das Geschlecht ist, da sie im Jahre 1814, das Wasser selber bis zum Runde stieg", da proklamirt er "Levee an massé", dieses nach seiner eigenen Art die letzte Rettungsmittel. Im letzten deutsch-französischen Krieg wurde die Französisch, der Kaiser selbst ist jedoch der Volksaufstand schwäbischer Geist erkämpft, wie der schwäbische Käfer selbst ist leichter anderweitig verharrt haben.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-

ter" und noch unendlich viel Blut gekostet.

J. Jona. Mich.

Wurde neu-lig die Gattin von Samuel Glutz von einem bosartigen Hahn auf dem Hofe überfallen und zu Boden geworfen. Der Hahn riebte die Frau mit seinem Schnabel und bei seinen Sporen derart zu, daß sie jetzt das Bett hüten muß. Die Dienstmädchen weichen mit einem Einer Major und einer Feuerzange auf ihre Hilfe zu herbeigezogen, war tetete sie mit frischer Kraft vor dem tapferen "Roo-